

Prakash Vakil

Prüfungen und klinische Symptome neuer, alter und vergessener Mittel

Leseprobe

[Prüfungen und klinische Symptome neuer, alter und vergessener Mittel](#)

von [Prakash Vakil](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1001>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Citrullus lanatus.....	9
Sumbul — Ferula Sumbul	17
Parthenium hysterophorus Linn	24
Musa sapientum	31
Teucrium marum verum	43
Tamarindus indicus	47
Chlorum	60
Tuberculinum bovinum	64
Mangifera indica	70
Leprominium	83
Streptomycinsulfat	104
Repertorium.....	107
Literatur.....	120

Citrullus lanatus

Fruchtfleisch der Wassermelone

[Vgl. Boericke: Colocynthis = Citrullus colocynthis]

Einleitung

Der Verzehr von Wassermelonen kann bekanntlich Blähsucht und Völlegefühl im Bauch verursachen. Einige haben auch Gallenbeschwerden. Diese Symptome unterscheiden sich von denen, die durch eine hydrogenoide Konstitution hervorgerufen werden. Ein Aufguss von Samenkörnern der Wassermelone wird gegen Schmerzen beim Wasserlassen empfohlen. Ich beschloss, eine systematische Prüfung der Wassermelone durchzuführen, um dieses Mittel der Materia medica der Homöopathie hinzuzufügen.

Hinweise aus Büchern über Ayurveda

Rohe Wassermelone verursacht Verstopfung und wird von ayurvedischen Ärzten bei Verstopfung verordnet. Sie bewirkt Besserung des Sehvermögens, beseitigt Blindheit und verbessert die Qualität des Spermas. Überreife Wassermelonen können abendliche Verschleimung, Blähsucht und Verstopfung bewirken. Der Verzehr der Frucht abends ist nicht ratsam, weil dadurch Verdauungsbeschwerden entstehen. Bei Syphilis wird zu dem Verzehr geraten — und zwar sollen Stücke abends geschnitten und morgens gegessen werden. Der Saft aus dem weißen Fruchtteil ist gesund.

Methoden und Material

10 Prüfer wurden aufgefordert, an 6 aufeinanderfolgenden Tagen je eine Wassermelone zu essen. Außerdem wurde die Prüfung bei 20 Prüfern mit den Potenzen D6 und D30 des Mittels 15 Tage lang durchgeführt. 3 Prüfer erhielten Placebo. (Symptome, die bei mehr als 3 Prüfern gefunden wurden, sind unterstrichen).

Außerdem sind Symptome von 4 Patienten hinzugefügt worden, die empfindlich auf Wassermelonen reagierten und Symptome nach dem Verzehr von Wassermelonen bekamen. Auch erhielten einige Patienten, deren Symptome denen der Prüfer entsprachen, das Mittel in den Potenzen D6 und D30, und wenn diese Patienten eine Besserung ihrer Symptome erlebten oder davon geheilt wurden, wurden diese Symptome mit zwei vorangestellten Seitenstrichen gekennzeichnet: II.

Alle Personen mit hydrogenoider Konstitution und rheumatischen Beschwerden reagierten auf das Mittel. Die Prüfer, die Placebo bekamen, zeigten keine Symptome.

Geist, Gemüt

Lustlosigkeit. Lethargie. Keine Lust zur Arbeit. Ängstlichkeit. Reizbar bei der kleinsten Provokation oder dem geringsten Widerspruch. Heftiger Zorn. Möchte handgreiflich werden, ist aber körperlich so schwach, dass er das nicht kann. Reizbar — besonders Kindern gegenüber. Ist morgens depressiv. Todessehnsucht. In guter Laune trotz körperlicher Krankheit. Unruhig. Abneigung gegen Musik, obgleich er (sie) sie sonst gerne hört. Das geringste Geräusch ist unerträglich. Traurige Gedanken nachts. Kann nicht lesen oder sich konzentrieren. Verwirrung. Als er am Tage eine Frau mit langen Haaren sieht, möchte er die Frau mit ihren Haaren an der Zimmerdecke aufhängen. Weinerliche Stimmung. Gefühl der Enttäuschung, als ob sie ihre Ziele aus den Augen verloren habe und ihre Zeit unter den augenblicklichen Umständen vertue. Plötzliche Gleichgültigkeit gegenüber den materiellen Gegebenheiten des Lebens. Philosophische Gedanken. Macht sich plötzlich klar, dass bestimmte verwandtschaftliche oder freundschaftliche Beziehungen zu nichts führen und dass man unabhängig leben und etwas Humanitäres tun sollte, ohne im weiteren Leben von irgendjemandem abhängig zu sein.

Kopf

Linksseitiger Stirnkopfschmerz. Nach Sonnenuntergang starke Kopfschmerzen mit Übelkeit. Starkes Herausräuspern von fadenziehendem Schleim, wodurch sich der Kopfschmerz bessert. **II** Berstender Schmerz im linken Schläfengebiet. < nach 16.00 Uhr. Kopfschmerz zuerst im linken, dann im rechten Schläfengebiet, mit Übelkeit. Gefühl, als ob alles herauskäme. Hat das Gefühl: „Wenn ich nur erbrechen könnte, würde ich mich besser fühlen.“ Die Kopfschmerzen beginnen an der Nasenwurzel, steigen dann hoch und verbreiten sich über den ganzen Kopf. < Druck, Luftzufächeln, Bewegung des Kopfes, im Sonnenschein, beim Lesen, abends, beim Hinlegen. > im warmen Bad, in der frischen Luft, beim Ausruhen, nachts und im Sitzen. **II** Schwere des Kopfes mit Schläfrigkeit. Gleich nach dem Essen Gefühl von Blutandrang im Kopf mit Kältegefühl. Schweregefühl im Kopf < bei Berührung, > beim Aufstoßen. Schwellung der Stirn. Benommenheit und Summen im Kopf. < Anstrengung, beim raschen Treppensteigen oder Hinuntergehen. Kopfschmerz besonders linksseitig. Schwindel — Gefühl von einem Rausch mit Übelkeit und des Nach-vorne-Fallens. Schwächegefühl am Abend zwischen 19.30 und 21.30 Uhr mit Empfinden von Erstickung und Klaustrophobie. Muss tief einatmen. > bei Beschäftigung, beim Sprechen und zeitweilige Besserung nach Zitronensaft. > Schlaf.

< Reisen, Gehen, Darandenken. Schmerzhaft, weiche Knötchen auf der Kopfhaut. Grind. Gelbe Schuppen, die Jucken am Haaransatz verursachen.

Mund

Bei der Untersuchung zeigte sich die Zunge sauber mit roter Spitze und dünnem Belag hinten. Zunge — cremiger Belag. Dünner, weißer Belag mit goldgelbem Belag hinten. Saures Aufstoßen. Vermehrter Speichelfluss — fadenziehender Speichel. Dumpfer Schmerz im kleinen Backenzahn links. Schwellung der linken Wange < morgens. Erysipel mit linksseitigem Kopfschmerz < 22.00 Uhr und 11.00 Uhr. Schmerzhaftigkeit von Zahnfleisch und Zähnen. Bitterer Geschmack. Alles schmeckt bitter. Aphthöser Ulcus rechts auf der Unterlippe. Schmerzhaftige Akne. Gesichtsschwellung < morgens. Schwere in den Wangen, als ob innen etwas hineingestopft wäre. Pustuläre Akne. Schmerz in der linken Kieferhöhle. Ausschläge auf der Stirn, besonders links.

Nase

Schnupfen, scharfe, wässrige Absonderung, besonders aus dem rechten Nasenloch. Später ist die Absonderung klebrig, grünlich, < 9.00—11.30 Uhr. Morgens Verstopfung der Nase. Niesen mit Kopfschmerz. < Luftzug, < morgens. Beschwerden durch kalte Getränke. Schwere im Kopf mit Schläfrigkeit. Laufende Nase < morgens und abends. > Sonnenschein, Schwitzen. Wässrige Tropfen fallen aus den Nasenlöchern. Blockierung eines Nasenlochs morgens und des anderen abends.

Ohren

Wässrige, klebrige, durchsichtige Absonderung aus den Ohringlöchern der Ohrhäppchen. Bildung einer wässrigen, cremigen, gelben Kruste. Harte Schwellung hinter dem linken Ohr.

Augen

Als ob die Augäpfel nach innen gezogen würden. Brennen und milde, wässrige Absonderung aus den Augen. Schwere der Augenlider mit Brennen. Schwellung der oberen Augenlider mit Jucken und Brennen. Gefühl des Stechens im rechten oberen Augenlid.

Rachen

Reizung im Rachen, musste sich öfter räuspern. Wunder Rachen mit Schmerzen an einzelnen Stellen hauptsächlich links < beim leeren Schlucken. Reizung im Rachen. Gallertartiger Schleim. > beim Trinken von eiskaltem Wasser. Gefühl der Enge im Rachen nur rechtsseitig; stechender Schmerz. Am nächsten Tag Schmerz in der Mitte, der sich am Abend auch nach links erstreckt. < nachts, beim Spre-

chen, > warme Getränke. Die Neigung zum leeren Schlucken nimmt zu; damit verbunden war Schmerz im Rachen. Stimme heiser < beim Sprechen. Bei Untersuchung Kongestion der rechten Rachenmandel und des Schlundes. Bei Untersuchung Kongestion von Rachen und Mandeln. Tröpfeln postnasal. Auswurf klumpig. Gefühl, als ob der Schlund geschwollen sei.

Magen

Völlegefühl sofort nach dem Essen. Muss etwas essen, kann Hungergefühl nicht ertragen, was sie vorher konnte. Gefühl von Leichtigkeit. Anfangs geringerer Appetit, später aber **II** vermehrt. Leichte Sättigung. Hungrig nachts und auch morgens. Verstärkter Appetit, besonders nach Stuhlgang. Lautes Aufstoßen. Das Aufstoßen schmeckt nach der vorher genossenen Speise. Aufstoßen gewöhnlich nach Eiern, aber nicht nach Wassermelonen. Übelkeit. Weniger Verlangen nach Süßigkeiten. Verlangen nach würzigen Speisen. Durst entweder vermehrt oder weniger. Durst vermehrt, aber Urinmenge geringer. Trinkt Wasser nur beim Essen. Verlangen nach eiskaltem Wasser, unstillbar. Verlangen nach kalten Getränken. Hatte starkes Verlangen nach Tee, das aber nach dem Genuss von Wassermelonen abnahm. Übelkeit < nach dem Essen, danach vermehrter Appetit. Azidität. Verlangen nach unterschiedlichen Speisen, konnte aber nicht essen. Schmerzen an einzelnen Stellen < Essen oder Trinken. Verlangen nach Speiseeis. Saurer Mundgeruch.

Abdomen

II Gefühl von Volle. Blähung. Schmerz im Oberbauch, < Bauchlage. Der Schmerz im Oberbauch und rechts im Unterrippengebiet fing um 16.00 Uhr an. Schmerz links im Abdomen < bei Druck, > Liegen auf der rechten Seite, Luftzug, Blähungsabgang, Liegen. Gefühl von Leere und Hinfälligkeit nach Stuhlabgang. Gefühl, als ob die Peristaltik aufgehört hätte. Bei Untersuchung Leber fühlbar und empfindlich. Oberbauchgebiet und linke Darmbeingrube empfindlich. Abdomen tympanitisch. Vorher war das Abdomen tympanitisch, jetzt ist es normal. Druckschmerz im Nabelgebiet > bei Blähungsabgang; Blähungsabgang schwierig, nur bei gleichzeitigem Stuhlabgang. Unwillkürlich geht Stuhl ab, wenn Blähung entweicht bei Borborygmus. Bei Untersuchung unteres Abdomen oder oberes Abdomen tympanitisch — auch linkes Hypochondrium. Empfindliches Oberbauchgebiet. Schmerz im rechten Hypochondrium, linken Lendengebiet und in linker Darmbeingrube. Amöbenhepatitis. Schmerz verstärkt in rechter Darmbeingrube. Schmerz an der Narbe der Blinddarmoperation. Schmerz im Abdomen sofort nach dem Essen oder Trinken, < Milch oder Kaffee. Leichtes Husten, danach Erbrechen. Erbrechen ohne Übelkeit. In guter Stimmung trotz des Erbrechens. Kam ins Krankenhaus, wo eine Milchzuckerunverträglichkeit diagnostiziert wurde.

Stuhl

II Lockerer, wässriger Stuhl. Verstopfung. Kneifende Schmerzen vor Stuhlgang — weicher, schleimiger Stuhl oder halbfester Stuhl < stark gewürzte oder fettreiche Speisen. 3 Stuhlgänge täglich mit Stuhldrang. Kneifender Schmerz hält noch 5 Minuten nach Stuhlgang an. Kneifender Schmerz > Stuhlgang, Druck. Vergeblicher Drang mit schleimigem Stuhl. Plötzlicher Stuhldrang < morgens, 3.00 und 6.00 Uhr. Wacht auf. Unwillkürlicher Stuhlabgang bei Blähungsabgang. Fadenwürmer im Stuhl. Jucken im Analgebiet. Stuhl anfangs hart, dann weich.

Harn

Harndrang. Muss sich beeilen. Unvollständige Entleerung, Häufiges Wasserlassen, stündlich, reichlich, jedesmal eine ordentliche Menge. > bei Beschäftigung. Die Häufigkeit wird nach wenigen Tagen geringer. Geringere Urinmenge im Gegensatz zu verstärktem Durst.

Weibl. G.

Leukorrhoe — reichlich, dünn, wässrig. Spärliche Menses.

Brust

Sichtbares Herzklopfen. Unbehagen im linken Arm und links in der Brust.

Atemwege

Husten mit Kitzelgefühl im Kehlkopf > warme Getränke und nach dem Essen. Husten mit Rasseln in der Brust. Auswurf dick, klumpig, grünlich, kleine Globuli, etwas graufarbig, schaumig; fauliger Geruch und bitterer Geschmack. Auswurf schwierig. Atemlosigkeit, Gefühl von Erstickung. Spastischer Husten. Auswurf ohne Husten. < Lachen, Reden, kalte Getränke. Husten vor Erbrechen. Eine vorher vorhandene rasselnde Atmung verschwindet.

Hals und Rücken

Rückenschmerzen, Gefühl, als ob der Rücken brechen würde. < nachts, > Druck, Unterstützung. Schmerz im linken Lendengebiet < Niederbeugen. Schmerz links im Hals und Rückengebiet. Wacht auf wegen eines Schmerzes rechts im Nacken. Schmerz im Nacken < beim Niederblicken. Steifheit Links, dann rechts, dann wieder links. < frische Luft, Luftzug. Schmerz links an einer Stelle im Nierengebiet.

Extremitäten

Schmerzen in der linken Schulter, die plötzlich kommen und gehen, < bei der geringsten Bewegung. Schmerz im rechten Schultergelenk, Gefühl von Wund- und Lahmheit, > Eis, < Druck, Liegen auf der rechten Seite. Schreit vor Schmerzen.

Ausstrecken schwierig. Stechender Schmerz im linken Oberarm, < morgens. Schmerz in den Oberschenkeln. Kann nicht schlafen. Schmerz im rechten Knie und rechten Fußgelenk < zu Beginn der Bewegung, beim Beugen. Schmerz auch im Gebiet des rechten Knies, in der Kniekehle. II Bei Untersuchung Empfindlichkeit in den Wadenmuskeln links < morgens und nach dem Schlafen. Unwillkürliche Bewegung. II Schmerzhaftes Knötchen im linken Bein. Schmerz < morgens beim Bewegen des Oberschenkels, der ins Bein hineinzieht. Schmerzhaftes Knötchen im Bizeps und in den Musculi supinatorii rechts > beim Beugen des Armes. Schmerz in den Oberschenkeln, den er vor der Prüfung hatte, verschwand bei der Prüfung. Rheumatoide Arthritis.

Schlaf

Stärkeres Schlafbedürfnis mit Schläfrigkeit < beim Reisen. Schläfrig nach dem Essen, morgens und abends zwischen 16.00 und 19.00 Uhr. Wacht zwei- bis dreimal mit Angstgefühlen auf. Schlafstörungen wegen Schmerzen in den Oberschenkeln. Wacht um 4.30 Uhr auf, kann bis 5.00 Uhr nicht schlafen. Schlaf nicht erholend. Gefühl von Unlust, wenn sie aufwacht. Ohne Träume. Fühlt sich erholt, wenn er aufwacht (hatte vor dem Verzehr von Wassermelonen Gefühl starker Ermüdung). Schlafstörungen. Manchmal auch sonst Schlafstörungen. Schläfrig, aber kann nicht schlafen.

Träume

Keine Erinnerung an Träume. Träumt, dass er Soldat sei, □ mit einem Maschinengewehr kämpfe und viele weißhäutige Soldaten töte. Träumt von Kämpfen in einem Kriege und dass er eine weißhäutige Frau an ihren Haaren an der Zimmerdecke aufhänge. Sogar tagsüber fühlt er den Impuls, wenn er eine Frau mit langem Haar sieht, dass er sie mit ihrem Haar an der Zimmerdecke aufhängen möchte. Hatte 3 Träume während der Prüfung, von denen 2 sich auch erfüllten; deshalb glaubt sie, dass der dritte sich auch noch erfüllen wird.

Fieber

Kein Fieber. Fieber ohne Frösteln bei septischem Zustand mit Zahngeschwür. Kein Fieber trotz schweren Erbrechens. Körpertemperatur 38,5 ° C bei 110 Pulsschlägen pro Minute, dabei Halsschmerzen. Unregelmäßiges, intermittierendes Fieber. Fieber mit Kälteschauer bei Durstlosigkeit mit Schweißausbrüchen, Schlaflosigkeit und Kopfschmerz.

Haut

Pustuläre Ausschläge stärker auf der linken Gesäßhälfte mit Lymphknotenentzündung. Auf dem linken Oberschenkel, dem linken Knie und an beiden El-

lenbogen kleine, juckende, papulöse Ausschläge. Hatte schmerzhafte Ausschläge, einen Furunkel am Penis mit gelbem Eiter mit Empfindlichkeit der Lymphdrüse rechts im Leistengebiet. Schweißausbrüche «in der Sonne. Reichlicher Schweiß im Nacken nachts. Kalter, klebriger Schweiß an den unteren Extremitäten und am Rücken. Miliaria rund um den Hals mit vermehrtem Schweiß und Jucken, das trotz dreimaligen kalten Waschens pro Tag nicht besser wird; < Berührung > Kälte und Kratzen.

Allgemeine Symptome

Tendenz zu Eiterung, Blähsucht, Erkältungen, Hitzegefühl, linksseitigen Beschwerden. Ermüdungsgefühl, körperliche Erschöpfung, innere Hitze trotz äußerer Kälte. Keine Schwäche trotz Erbrechen.

Beziehungen zu anderen Mitteln

Antidote: Plantago (Zähne und Zahnfleisch), Zingiber (Kopf, Verdauungssystem und Gelenke). In chronischen Fällen (klinisch bestätigt): Ars., Fl-ac., Puls.

Unpässlichkeit, durch — Zing. Verlangen — Puls.

Abneigung — Ars. Chin., Verat, Zing.

Vgl.: Bryonia, Colocynth., Cucurbita pepo, Elaterium, Momordica, Luffa operculata, Natrium sulph. und Sulph.

Dauer der Wirkung

Zwischen einem Tag und 12 Tagen

Modalitäten

< Morgens, beim Aufwachen aus dem Schlaf. > Meeresküste. < Kälte, Luftzug.

Zusammenfassung

Eine gründliche Prüfung mit mehr Prüfern und in einer höheren Potenz bei sorgfältiger Beobachtung würde dieses Mittel zu einem wirksamen Instrument für die homöopathischen Behandler machen.

Diese Arbeit wurde beim 41. Kongress homöopathischer Ärzte in Rio de Janeiro vorgestellt.

Vergleichsstudie

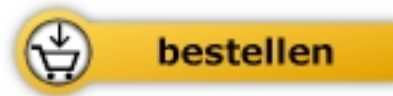
Symptome	Citrullus lanata	Sulphur	Natrium sulphuricum
Trägheit	+ -i- +	+++	-
Traurigkeit	+++	+++	+++
brennende Hitze	innerlich Luftzufuhr <	überall	-
Eiterung	++	+++	-
Schläfrigkeit	+++	+++	+
Erkältungsschnupfen	milde	scharf	-
schnelle Sättigung	+++	++	-
Erbrechen ohne Schwäche	+++	-	-
morgendlicher Durchfall treibt ihn aus dem Bett	+++	+++	+
rheumatische Beschwerden	— bei allen drei Mitteln —		



Prakash Vakil

[Prüfungen und klinische Symptome
neuer, alter und vergessener Mittel](#)

122 Seiten, kart.



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de